

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung (19. TA)

des Kinder- und

Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, 04.05.2023,
Verwaltungsgebäude, Goetheplatz,
1. OG, Raum 107
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder des Rates und in der Jugendhilfe erfahrene und tätige Männer und Frauen

Stefan Hebbel	CDU - Vorsitzender
Jonas Dankert	CDU
Lena-Marie Pütz	SPD
Marco Sahler	SPD
Christoph Kühl	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Irina Prüm	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rolf-Peter Müller	BÜRGERLISTE
Peter Gelshäuser	OP
Cornelia Besser	FDP

Vertreter aus dem Bereich der freien Träger der Jugendhilfe und dem Bereich der Wohlfahrtsverbände

Axel Zens	Arbeiterwohlfahrt
Agnes Dahlem	Caritasverband Leverkusen e. V.
Philipp Hackländer	Diakonisches Werk
Simon Kierdorf	Bund der Deutschen Kath. Jugend Förder- und Trägerverein freie Jugendzen- tren
Petra Clemens	
Jeanna Klossek	Ev. Jugend

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 der Satzung für den Fachbereich Kinder und Jugend

Marc Adomat	Beigeordneter
Michael Küppers	Kinder und Jugend (51)
Anja von Hebel	Schulen (40)
Rabia Taskesen	Integrationsrat

Sarah Kinzel
Helmut Ring
Oliver Weierstall

Stadtelternrat
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Kinder- und Jugendring

Schriftführung:

Kai Uckert

Kinder- und Jugend (51)

Es fehlen:

Cornelia Richrath
Torsten Heymann
Faik Alkan
Sören Schultes
Michael Hirth
Dr. Josef Peters
Veronika Kuffner

Gleichstellungsbüro
Amtsgericht
Agentur für Arbeit Leverkusen
Polizei
Katholische Kirche
Deutsches Rotes Kreuz
Evangelische Kirche

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>		<u>Seite</u>
1	Eröffnung der Sitzung	4
2	Niederschriften	4
3	Endgültige Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe des Vereins "die Circuspädagogen e. V." - Nr.: 2023/2148	4
4	Anschaffung von Jugendpflegematerial gem. Pos. II.8 der Richtlinien für die Förderung der freien Jugendhilfe in Leverkusen - Zuschuss an den Ring der deutschen Pfadfinder (RdP) - Nr.: 2023/2155	4
5	Ansiedlung einer Diskothek in Leverkusen-Wiesdorf - Antrag des Jugendstadtrates vom 27.10.2022 - Nr.: 2022/1963	4
6	Erstellung eines Konzepts für ein kommunales Medienbildungszentrum - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.04.2023 - Nr.: 2023/2200	5
7	Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger - Übernahme des Trägeranteils für die Tageseinrichtung für Kinder des Ev. KITA-Verbandes im Kirchenkreis Leverkusen, Johanneskirche, Scharnhorststr. 40 - Nr.: 2023/2083	6
8	Ferienstpaß der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH - Nr.: 2023/2171	7
	Bericht zum Kinderschutz Leverkusen	8
	Bericht des Dezernenten	8
	Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 2/2023)	10

Nichtöffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2	Niederschriften	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3	Jugendschöffenwahl 2024-2028 - Nr.: 2023/2165	Fehler! Textmarke nicht definiert.
	Bericht des Dezernenten	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 2/2023) **Fehler!
Textmarke nicht definiert.**

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), vereidigt Rolf-Peter Müller (BÜRGERLISTE) als neuen Vertreter für Rh. Peter Viertel (BÜRGERLISTE).

2 Niederschriften

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift des Kinder- und Jugendhilfeausschusses zur 14. Sitzung (19. TA) vom 02.03.2023 zur Kenntnis.

3 Endgültige Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe des Vereins" die Circuspädagogen e. V."
- Nr.: 2023/2148

Beschluss:

Der Verein „die Circuspädagogen e. V.“ wird als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) in Verbindung mit § 25 AG KJHG unbefristet öffentlich anerkannt.

- einstimmig -

4 Anschaffung von Jugendpflegematerial gem. Pos. II.8 der Richtlinien für die Förderung der freien Jugendhilfe in Leverkusen
- Zuschuss an den Ring der deutschen Pfadfinder (RdP)
- Nr.: 2023/2155

Beschluss:

Dem Ring deutscher Pfadfinder (RdP) wird ein Zuschuss für die Anschaffung eines Beamers in Höhe von 255 € aus dem Innenauftrag 510006100102 und dem Sachkonto 531800 - Erstattung an Jugendverbände - gezahlt.

Ein Verwendungsnachweis ist bis 15.01.2024 vorzulegen.

- einstimmig -

5 Ansiedlung einer Diskothek in Leverkusen-Wiesdorf
- Antrag des Jugendstadtrates vom 27.10.2022

- Nr.: 2022/1963

Rh. Kühl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) merkt an, dass es schwierig sein dürfte, einen kommerziellen Anbieter für das Projekt zu finden. Er fragt, ob die Möglichkeit bestehe, einen Träger als Partner zu finden und wer innerhalb der Verwaltung diese Suche übernehme.

Herr Beigeordnete Adomat (Dez. IV) stimmt zu. Es wird vermutlich schwer werden, einen kommerziellen Anbieter zu finden. Er stellt die Möglichkeit einer Kooperation mit der Wirtschaftsförderung in Aussicht. Auch ein geeignetes Gebäude zu finden stellt keine leichte Aufgabe dar. Mit den freien Trägern ist man darüber außerdem im Gespräch. Das Jugendhaus Lindenhof böte sich zwar unter normalen Umständen durchaus für solche Veranstaltungen an, dies ist aber aufgrund der Flutschäden aktuell nicht umsetzbar. Ein angedachtes Shuttle zu einer etablierten Einrichtung ist nicht auf Interesse bei der Zielgruppe gestoßen.

Rh. Kühl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zeigt sich nicht zufrieden mit der Antwort des Beigeordneten. Die Ambition der Verwaltung hält er nicht für hinreichend, eine Lösung zu finden.

Herr Beigeordnete Adomat (Dez. IV) erläutert, das Kulturausbesserungswerk (KAW) hätte bereits Interesse an der Ausrichtung einer entsprechenden Veranstaltung signalisiert. Den Antragsstellern gehe es aber um eine ständige Einrichtung, die in regelmäßigen Abständen entsprechende Veranstaltungen durchführt.

Frau Hansen (FDP) stimmt Rh. Kühl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu und spricht sich für eine zielgerichtete Suche nach einer Lösung aus. Dem Jugendstadtrat solle die Möglichkeit gegeben werden, Erfolge wahrzunehmen.

Herr Zens (AWO) stellt die Frage, ob ein fester Standort, bzw. ein kommerzieller Anbieter notwendig sei.

Rh. Kühl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt einen Ergänzungsantrag. Er möchte eine Berichterstattung in der nächsten Sitzung des KJ, wie die ersten Gespräche verlaufen sind.

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), lässt über den Ergänzungsantrag und im Sinne des Antragstexts und der Jugendlichen darüber abstimmen, dass selbst ohne private Betreiber nach einem dem Antrag entsprechenden Angebot gesucht wird.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag mit zuvor genannter Ergänzung

- einstimmig -

- 6 Erstellung eines Konzepts für ein kommunales Medienbildungszentrum
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.04.2023
- Nr.: 2023/2200

Rf. Pütz (SPD) sieht den Antrag im Kontext der Auflösung der KulturStadtLev (KSL) und stellt deshalb einen Vertagungsantrag. Sie hätten den Antrag gerne im Gesamtkonzept eingebettet gesehen.

Herr Beigeordnete Adomat (Dez. IV) erläutert, es wäre sinnvoll den Hintergrund des kommunalen Medienstudios nochmals zu erläutern. Eine Vertagung des Antrags wäre an dieser Stelle sinnvoll. Er sieht den Antrag allerdings nicht zwingend in Verbindung mit der Auflösung der KSL. Die Volkshochschule (VHS) solle in diesen Kontext außerdem eingebunden werden.

Rf. Hansen (FDP) hält die Antwort von Herrn Beigeordneten Adomat für ausreichend. Eine Vertagung hält sie insofern für nicht zwingend notwendig. Ein zusätzlicher Bericht wäre möglicherweise ausreichend.

Frau Clemens (Förder- und Trägerverein freie Jugendzentren) spricht sich auch für eine Vertagung aus.

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), lässt über die Vertagung abstimmen.

dafür: 13 (2 CDU, 2 SPD, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 FDP, 6 Sonstige)
Enth.: 2 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

- 7 Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger - Übernahme des Trägeranteils für die Tageseinrichtung für Kinder des Ev. KITA-Verbandes im Kirchenkreis Leverkusen, Johanneskirche, Scharnhorststr. 40
- Nr.: 2023/2083

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) hätte gerne eine getrennte Abstimmung über die Übernahme der Investitions- und der Betriebskosten. Bei einer Übernahme der Betriebskosten wünscht sie sich außerdem eine Zugriffsmöglichkeit der Stadt auf die Platzvergabe. Die Stadt müsse auch einen Mehrwert dadurch haben, dass sie die KiTas finanziert.

Herr Zens (AWO) entgegnet, der Mehrwert der Stadt in der Finanzierung der KiTas bestehe in dem Betreiben der KiTa durch den Träger an sich.

Vor dem Hintergrund des Verwaltungs- und Personalaufwands für das Betreiben von KiTas für die Stadt hält Herr Beigeordnete Adomat (Dez. IV) die aktuelle Regelung für legitim.

Herr Küppers (Fachbereich Kinder und Jugend) stimmt Herrn Beigeordneten Adomat (Dez. IV) zu.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt einen Änderungsantrag zu Punkt 3 des Antrags. Bei Übernahme des Trägeranteils durch die Stadt in Höhe von 103 % der Kosten, solle die Stadt Zugriffsmöglichkeit auf, 2 KiTa-Plätze je Gruppe bekommen, welche durch Inanspruchnahme des Rechtsanspruchs auf einen KiTa-Platz belegt werden können.

Herr Küppers (Fachbereich Kinder und Jugend) sieht durch jeden geschaffenen KiTa-Platz, der durch einen Träger bereitgestellt wird, bereits eine Unterstützung zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen KiTa-Platz.

Rf. Hansen (FDP) schätzt den Verwaltungsaufwand für die Realisierung des Änderungsantrags als zu hoch ein.

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), lässt über die Punkte 1 und 2 der Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage zu Punkt 1 und 2

- einstimmig -

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), lässt über Punkt 3 der Vorlage mit vorgenannter Änderung von Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) abstimmen.

dafür:	2 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
dagegen:	12 (2 CDU, 2 SPD, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 FDP, 5 Sonstige)
Enth.:	1 (Sonstige)

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), lässt nunmehr über Punkt 3 der Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage zu Punkt 3

dafür:	13 (2 CDU, 2 SPD, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 FDP, 6 Sonstige)
Enth.:	2 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

- 8 Ferienspaß der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH
- Nr.: 2023/2171

Beschluss:

Der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH, wird für die Durchführung des „Ferienspaß 2023“ ein Zuschuss in Höhe von 7.500 € gewährt.

Über die Gesamtausgaben ist dem Fachbereich Kinder und Jugend ein Verwendungsnachweis bis zum 15.01.2024 vorzulegen.

- einstimmig -

Bericht zum Kinderschutz Leverkusen

Im Zeitraum 01.01.2023 – 30.04.2023 wurden 150 mögliche Kindeswohlgefährdungen gem. § 8a SGB VIII gemeldet. Dies entspricht einer Steigerung um 5,6 % zum Vorjahr. Ca. 49 % davon wurden durch die Polizei gemeldet. 31% der gemeldeten Fälle sind bereits abschließend bearbeitet worden. In 4 Fällen kam es zu einer Inobhutnahme.

Herr Küppers (Fachbereich Kinder und Jugend) stellt Herrn Felde als neuen Leiter des Sachgebiets Kinderschutz sowie Frau Horn als neue Netzwerkkoordinierende Kinderschutz vor und bedankt sich bei Ihnen für die Übernahme dieser Aufgaben.

Bericht des Dezernenten

Aufgrund des allgemeinen Fachkräftemangels und eines hohen Krankenstandes mussten in sechs städtischen KiTas die Öffnungszeiten zwischen einer halben und einer Stunde eingeschränkt werden. Die Verwaltung prüft derzeit, in welcher Form, die betroffenen Eltern zumindest einen finanziellen Ausgleich erhalten können.

Herr Küppers (Fachbereich Kinder und Jugend) ergänzt, die Kürzungen der Öffnungszeiten seien die letztmögliche Option gewesen, um Schließungen zu vermeiden, die ansonsten mit Blick auf die bestehende Personalverordnung unumgänglich gewesen wären.

Herr Beigeordnete Adomat (Dez. IV) erläutert, das Aachener Modell sei vom Land NRW nicht zugelassen und somit derzeit keine Option. Über den Städtetag wurde dem Land zugetragen, eine Lösung für die Kommunen auszuarbeiten.

Rf. Pütz (SPD) hat wenig Verständnis für die späte Information der Eltern über die Kürzungen der Öffnungszeiten. Sie äußert deutlich ihren Unmut über die, ihrer Meinung nach, fehlende Weitsicht der Stadt Leverkusen bezüglich der aktuellen Situation. Sie fragt nach der zeitlichen Perspektive in Bezug auf die Lösung der momentanen Problemlage.

Rh. Kühl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) schließt sich an die Frage an und ergänzt die Frage, welche Erfolge in den letzten 2-3 Jahren mit der Akquise

von Fachkräften realisiert wurden. Er fragt außerdem nach dem verfügbaren Wohnraum für entsprechend angeworbene Fachkräfte.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erinnert daran, dass auch andere Berufsgruppen angesprochen werden sollen. Der Betrieb der KiTas kann auch mit anderem Personal sichergestellt werden. Sie sieht die Suche nach, z. B. Logopäden und Musiktherapeuten nicht stattfinden. Sie stellt die Frage, ob z. B. Zeitarbeitsfirmen, Ausnahmeregelungen in Bezug auf die Aufsichtspflicht, und andere Möglichkeiten zur Intervention und Prävention ausgeschöpft wurden. Warum werden nur in 6 der 40 Einrichtungen in der Stadt Leerkassen die Öffnungszeiten eingeschränkt und warum wird kein Personal zwischen den Einrichtungen verschoben?

Rf. Hansen (FDP) fragt nach Präventivmaßnahmen. Wie ist die Einstellungsquote bei der PIA-Ausbildung? Wurden andere Träger nach Ihren Erfahrungen gefragt?

Herr Zens (AWO) erläutert auf Nachfrage, die AWO hätte bezüglich des Krankenstands schlicht Glück gehabt. Die AWO hat insoweit keine andere Strategie als die Stadt. In Ausschreibungen wird pädagogisches Fachpersonal gesucht. Fachfremdes Personal wird nicht gesucht. Er regt an, gemeinsam mit der Stadt Personal zu akquirieren. Die PIA-Ausbildung solle zudem ausgeweitet werden.

Frau Kinzel (Stadtelternrat) fragt danach, wann die betroffenen Eltern mit einer finanziellen Entschädigung rechnen können. Herr Beigeordnete Adomat (Dez. IV) erläutert, die aktuelle Situation sei schwer vorherzusehen gewesen. Ausschreibungen nach pädagogischen Fachkräften sind aktiv. Er spricht sich für die Ausbildung auf dualer Basis aus. Hierfür fehlt in der Breite allerdings Lehrpersonal.

Herr Küppers (Fachbereich Kinder und Jugend) merkt an, die Zuspitzung der Situation war zum einen dem Krankenstand, zum anderen der ohnehin schon knappen Personalsituation geschuldet. Mit Beginn der PIA-Ausbildung 2023 werden 10 Plätze zusätzlich verfügbar sein. Grundsätzlich wird in keinem Bereich in den letzten Jahren mehr Personal ausgebildet, wie im sozialen. Der Bedarf an Personal ist jedoch im gleichen Zeitraum exorbitant gestiegen, wodurch es zu der aktuellen Situation des Fachkräftemangels kommt, die Landauf und Landab herrscht. Therapeuten und Logopäden vor Ort, die eine Zusatzqualifikation haben werden durchaus in den Einrichtungen als Fachkräfte eingesetzt. Eine strategische Umschichtung dieses Personals würde aber zu Mangel an anderer Stelle führen.

Auf Nachfrage von Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bestätigt Herr Beigeordnete Adomat (Dez. IV), dass eine Anpassung des Dienst- und Personaleinsatzes, Stundenaufstockungen beim Bestandspersonal und Ausnahmegenehmigungen geprüft wurden. Auch Kräfte aus dem Ruhestand wurden versucht zwischenzeitlich zu aktivieren. Lediglich Zeitarbeitsfirmen wurden

aufgrund der hohen Kosten noch nicht in Betracht gezogen. Aber auch diesen Einsatz werden man weiter prüfen.

Herr Küppers (Fachbereich Kinder und Jugend) gibt in Bezug auf den Einsatz von Zeitarbeitsfirmen zu bedenken, dass eine hohe Fluktuation unter den pädagogischen Fachkräften sei mit Blick auf die Bindungsarbeit mit den zu betreuenden Kindern grundsätzlich nicht zuträglich. Das gleiche gilt für Kinder, die zwischenzeitlich immer wieder, zur Sicherung der Betreuung, in anderen Einrichtungen untergebracht werden würden.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) plädiert abschließend, man solle alle möglichen Anstrengungen unternehmen, um die Knappheit der Erzieherinnen und Erzieher in den KiTas entgegenzuwirken. Andere Berufsgruppen müssen in Betracht gezogen werden, Quereinstiege und die Ausbildung müsse gefördert werden.

Herr Beigeordnete Adomat (Dez. IV) sieht in der Betreuung der Kinder in den Randzeiten durch ungelernetes Personal eine Entlastungsmöglichkeit, die aktuell aber rechtlich nicht umsetzbar ist (Aachener Modell).

Herr Küppers (Fachbereich Kinder und Jugend) merkt an, auch fachfremde Berufsgruppen müssten eine Zusatzqualifikation aufweisen, um als Erzieherin oder Erzieher eingesetzt werden zu können. Die Qualitätsstandards müssen hochgehalten werden. Er weist auf den Fachtag Kinderarmut hin. Dieser findet am 31.05.2023 im Forum Leverkusen statt. Hierfür möchte er ausdrücklich werben.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 2/2023

Es wurden keine Zusatzanfragen gestellt.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), schließt die öffentliche Sitzung.

gez.

Rh. Stefan Hebbel
Vorsitzender

gez.

Kai Uckert
Schriftführer